Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

„Migration und Sprachbarrieren – Anforderungen an das Betreuungswesen“

Ali Türk

Dipl. Soz. Wiss./Geschäftsführer/Institut für transkulturelle Betreuung (BtV) e. V

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Bevölkerung mit MH in D 2026



Quelle: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html / Zugriff: 19.10.2026

DESTATIS Statistisches Bundesamt

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Wer hat einen Migrationshintergrund?

- Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde. Im Einzelnen umfasst diese Definition zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer, zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte, (Spät-) Aussiedlerinnen und (Spät-) Aussiedler sowie die als Deutsche geborenen Nachkommen dieser Gruppen.
- Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben (gemäß Bundesvertriebenengesetz) einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Abruf 19.10.2026
(https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/_inhalt.html)

- Somit hat rund 25 % der Bevölkerung in Deutschland nach dieser Definition einen Migrationshintergrund.

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Wer hat einen Migrationshintergrund?

Diese Definition umfasst folgende Personengruppen:

- zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländerinnen und Ausländer,
- zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte,
- Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler,
- Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben,
- mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Kinder der vier zuvor genannten Gruppen.

Vertriebene gehören nicht zu diesen Gruppen!

Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus Abruf 19.10.2026

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Fakten zur rechtlichen Betreuung

- Seit 1992 (Inkrafttreten des Betreuungsgesetzes) **stetiges Wachstum** der Anzahl der rechtlich betreuten Menschen in Deutschland
- Insgesamt **über 1 Mio. (rechtliche) Betreuungsverfahren in Dt.**
- Entsprechend dem Bevölkerungsanteil (von ca. 25%) müssten für etwa 250.000 Betreute Migranten Verfahren eingeleitet sein.
- Dieser Anteil ist bei Migranten wesentlich niedriger.
  Vermuteter Anteil des Referenten: Etwa 50.000 – 60.000 laufende Verfahren

> Hinweis: es ist kaum möglich aktuelle Zahlen zu Betreuungsverfahren zu finden und können aktuell nur vermutet werden!

Quelle: Deinert & Berechnungen des Referenten

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Komplexität

Heterogenität innerhalb & zwischen den kulturellen Gruppen durch:

- Soziale Herkunft
- Individuelle Lebensführung
- Soziale Netzwerke
- Bildungszugang
- Religion
- (Migrations-)Biografie

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Problembereiche von Migration

- Verlassen des Geburts- und Heimatlandes: vertraute Strukturen werden zurückgelassen
- Psychischer Druck der Integration bei gleichbleibender Zugehörigkeit zur Herkunftskultur
- **Sprachschwierigkeiten** und mangelndes Wissen: Fehlende Kompetenzen zum sicheren Umgang im deutschen Gesundheitssystem
- Schlechtere soziale Bedingungen: Überdurchschnittlich betroffen von Diskriminierung, Rassismus, sozialer Unterprivilegierung, rechtlichen Einschränkungen, prekären Arbeitsverhältnissen
- **Zugangsbarrieren** im System der psychosozialen Versorgung

--> **Mögliche Verstärker** bei der Entstehung von psychosozialen Gesundheitsbelastungen

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für **transkulturelle** Betreuung
(Betreuungsverein) e.V.

Angst vor Entwurzelung vs. neue Perspektive



Vangelis Pavlidis/Griechenland 13

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Problembereiche von Migration

- Verlassen des Geburts- und Heimatlandes: vertraute Strukturen werden zurückgelassen
- Psychischer Druck der Integration bei gleichbleibender Zugehörigkeit zur Herkunftskultur
- Sprachschwierigkeiten und mangelndes Wissen: Fehlende Kompetenzen zum sicheren Umgang im deutschen Gesundheitssystem
- Schlechtere soziale Bedingungen: Überdurchschnittlich betroffen von Diskriminierung, Rassismus, sozialer Unterprivilegierung, rechtlichen Einschränkungen, prekären Arbeitsverhältnissen
- Zugangsbarrieren im System der psychosozialen Versorgung

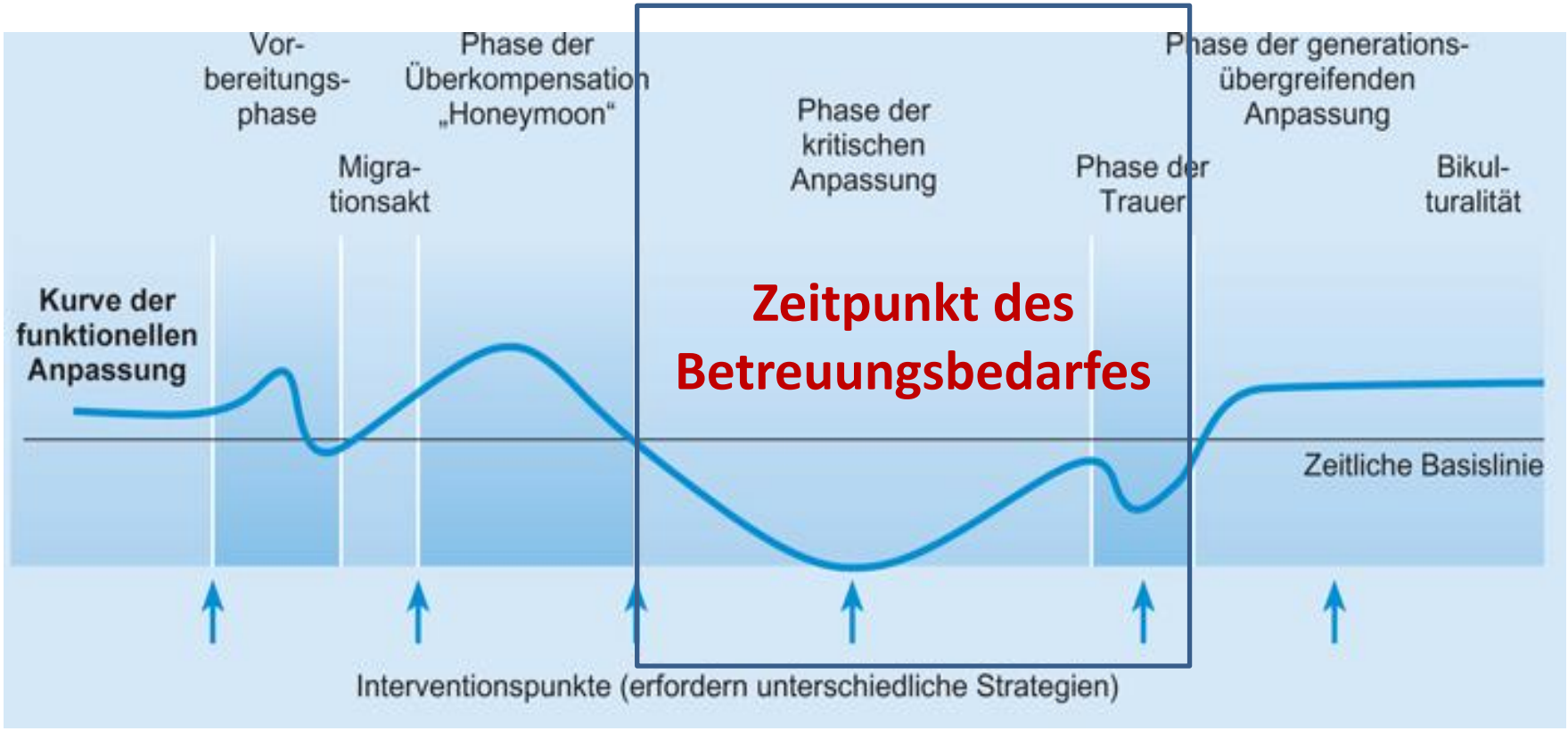
Betreuungsbedarf?

--> **Mögliche Verstärker** bei der Entstehung von psychosozialen Gesundheitsbelastungen

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für **transkulturelle** Betreuung
(Betreuungsverein) e.V.

Psychologie der Migration

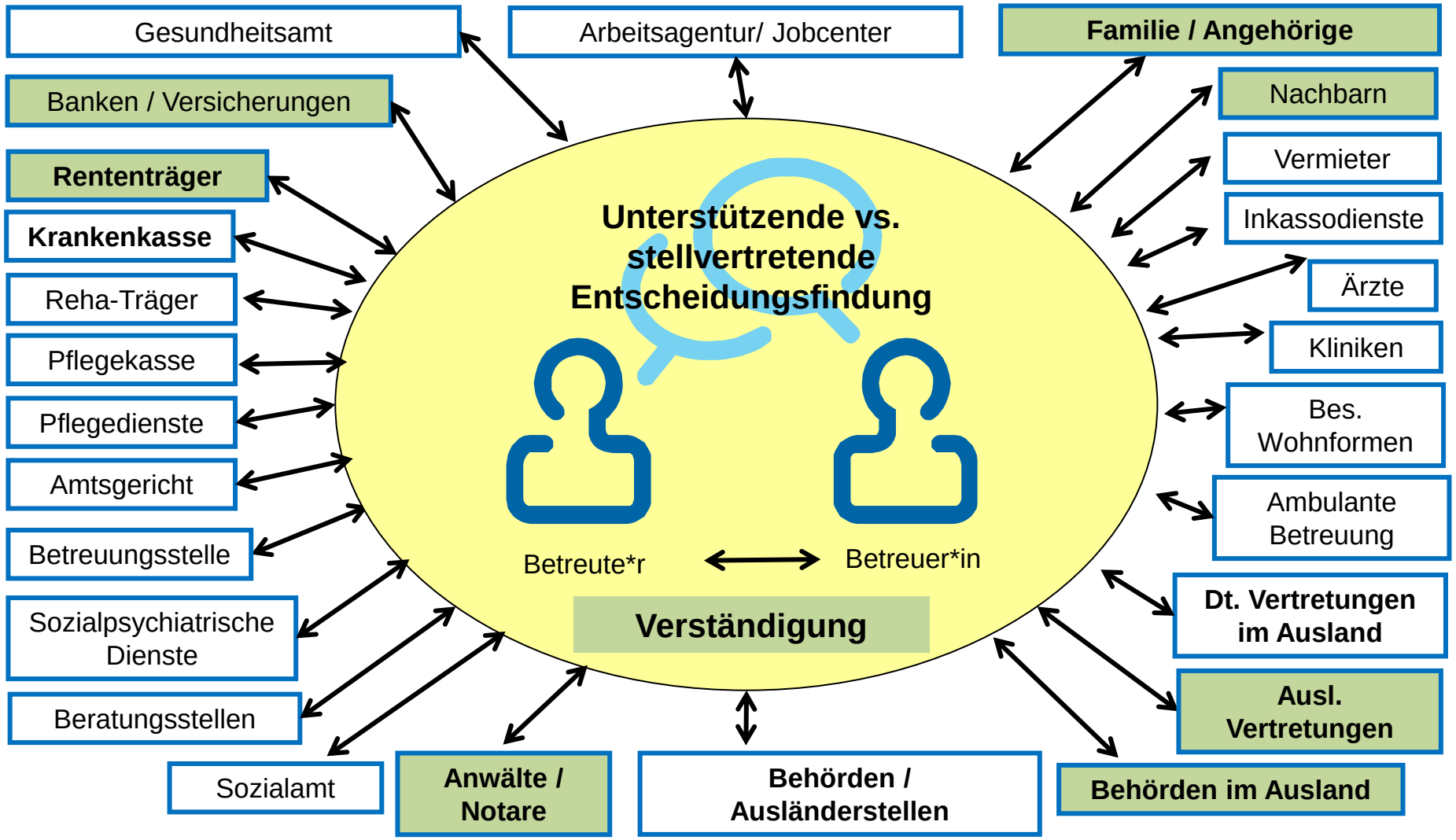


Quelle: Migrationsverlauf nach C. Sluzki (modifiziert nach W. Machleidt 2002)

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für **transkulturelle** Betreuung
(Betreuungsverein) e.V.

Beteiligte Akteure, Betreuer, Betreuter & Umfeld



© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Gründe für Zugangsbarrieren

Profis:

- Verständigung (Sprache)
- Versch. Sichtweisen von Krankheit und Gesundheit
- Kenntnisse der Zuwanderungsgruppen und ihrer Bedarfe
- Transkulturelle Kompetenz
- Spezielle niedrigschwellige Angebote

Migranten:

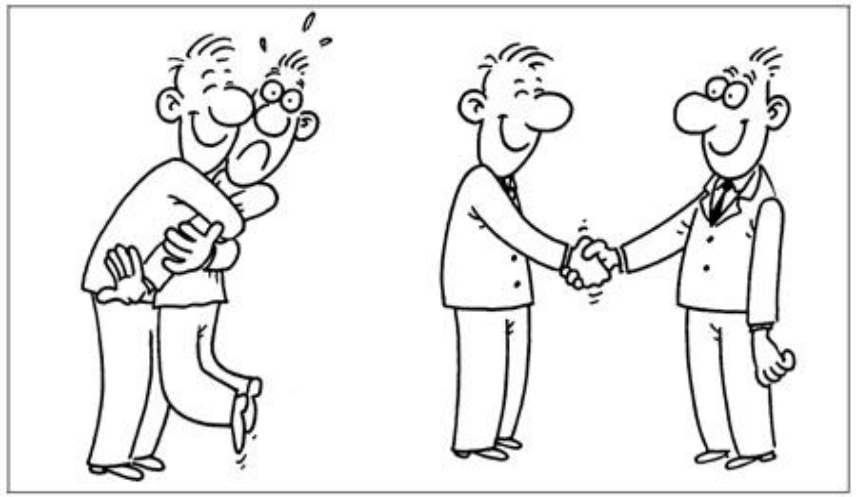
- Verständigung (Sprache)
- Versch. Sichtweisen von Krankheit und Gesundheit
- Rechtliche Voraussetzungen
- Unkenntnis des Versorgungssystems
- Angst, Misstrauen vor dem deutschen Rechts- und Gesundheitssystem

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

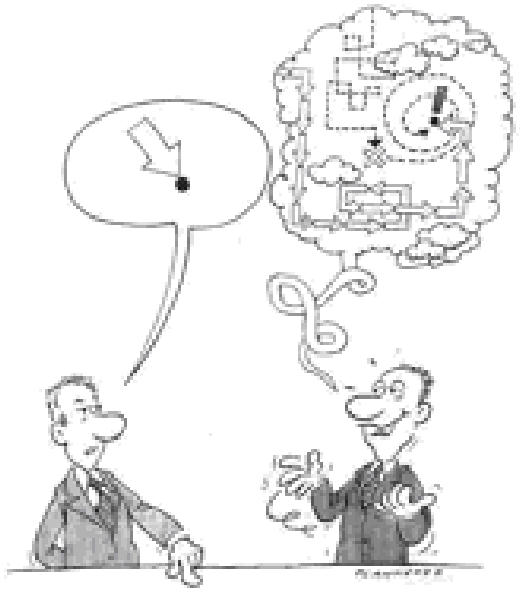
Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Selbstverständnis von kulturellen Sitten

Nähe / Distanz



Kommunikationsarten





Karikatur: Marcel Keller

Gastfreundschaft



Höflichkeit





© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

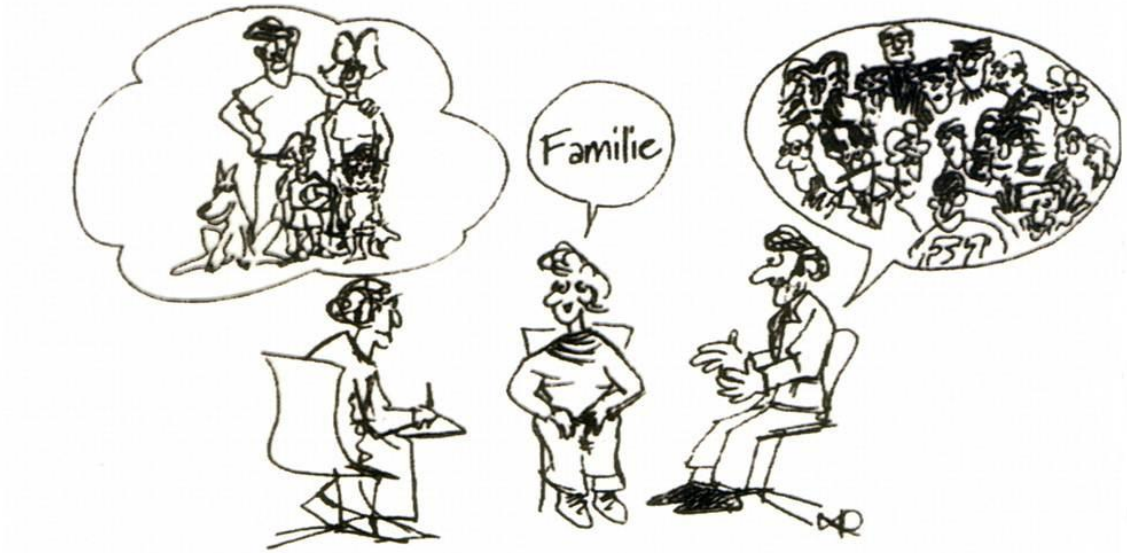
BtR in anderen Ländern

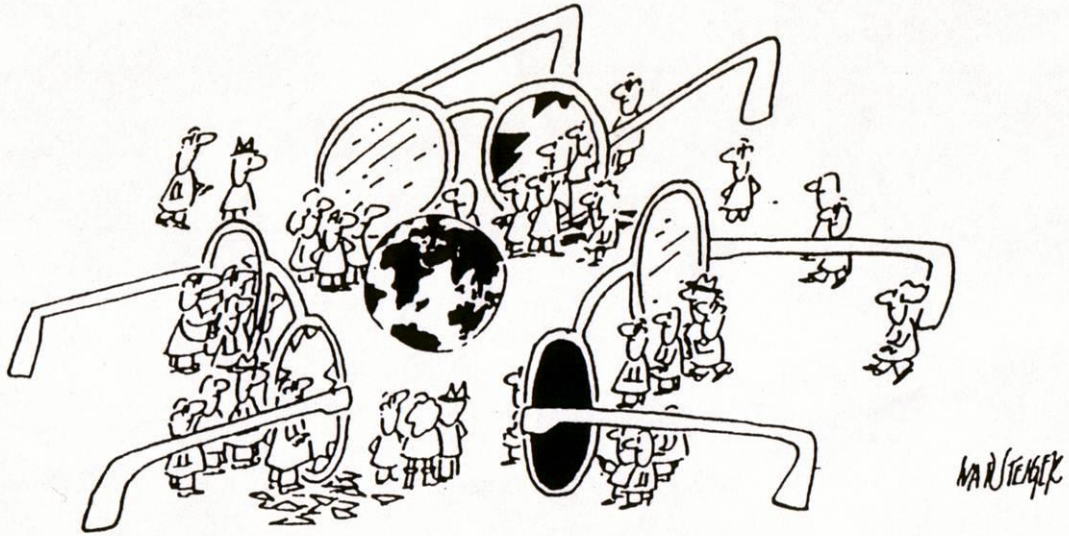
Land	Regelung des Landes	Vergleich
Albanien	Vormundschaft / Teilvormundschaft	Kein Betreuungsrecht
Frankreich	Vorübergehendes Entmündigungssystem	Ähnlich Betreuungsrecht
Griechenland	Betreuungsrecht	Angeglichen an Betreuungsrecht
Iran	Entmündigung	Kein Betreuungsrecht
Italien	Betreuungsrecht	Angeglichen an Betreuungsrecht
Kasachstan	Vormundschaft / Pflegschaft	Kein Betreuungsrecht
Litauen	Betreuungsrecht	Ähnlich Betreuungsrecht
Polen	Betreuungs- und Pflegschaftsrecht	Ähnlich Betreuungsrecht
Russ. Föderation	Vormundschaft / Betreuungsrecht	Kein Betreuungsrecht
Serbien	Vormundschaft	Kein Betreuungsrecht
Spanien	Betreuungsrecht	Ähnlich Betreuungsrecht
Türkei	Vormundschaft / (Teil-)Entmündigung	Kein Betreuungsrecht

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für **transkulturelle** Betreuung
(Betreuungsverein) e.V.

Sichtweisen zur Umwelt…





Verstehen und Verstanden werden aus dem Blickwinkel des Betrachters – unter Beachtung von Nähe-Distanz, Datenschutz, Schweigepflichten und Selbstbestimmungsrecht – **erfordert transkulturelle Kompetenz.**

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Hinweis: Anhörung

Zentrale Fragestellung:
Wie kann verlässliche Kommunikation sichergestellt werden?

Einbindung von professionellen Dolmetschern:

- Wissen um das deutsche Betreuungsrecht
- Wissen um Rechtslage im Herkunftsland
  (→ implizites Wissen, angstbesetzte Themen)
- Unabhängigkeit

und

Einsatz von mehrsprachigen Verfahrenspflegern

→ Keine Betreuungseinrichtung wegen Sprachdefiziten

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Hinweis: Einrichtung einer Betreuung

Sozialbericht & Gutachten:

→ Berücksichtigung von kultur-/migrationsspezifischen Aspekten wie:

- Sprache (Verständigung)
- Herkunft (Ethnie)
- Migrationsprozess (Gründe, Verlauf, Aufenthaltsstatus)
- Soziale Netzwerke, Einbindung in ethn. Communities
- Religion
- Geschlecht
- Krankheitsverständnis
- Einbindung von Sprachmittlern

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für transkulturelle Betreuung (Betreuungsverein) e.V.

Bewährte Praktiken (ItB)

- Erläuterungen zum dt. Betreuungsrecht
- Nutzung von Hilfsmitteln:
  - Liste mit Vertretungen fremder Staaten in Deutschland
  - Liste deutscher Vertretungen im Ausland und Anwälten
  - Liste mit amtl. Bezeichnungen dt. Gerichte
  - muttersprachliche Dokumente zur Erklärung des dt. BtR z.B. ItB-Broschüren, **mehrsprachiges Video** etc.
- Einbeziehung von Einbindung von Sprachmittlern oder Dolmetschern

© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover

Institut für **transkulturelle** Betreuung
(Betreuungsverein) e.V.

Haben Sie Fragen?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



© Institut für transkulturelle Betreuung e.V. Hannover